

1. Halbjahr 2018

**SPD**

# Taufkirchen

## **Grußwort**

des neuen Vorsitzenden  
Matteo Dolce

## **Im Interview**

Zweiter Bürgermeister  
Alfred Widmann stellt sich  
jungen Fragen

## **Warum SPD?**

Christine Himmelberg  
erklärt, warum Sie in die  
SPD eingetreten ist

## **Schulentwicklung**

Braucht Taufkirchen  
weitere Schulen?

**Von der Idee bis  
zur Umsetzung:  
Was die SPD in Taufkirchen  
verändert hat**

Außerdem in dieser Ausgabe:  
2x 50 € Gutscheine für die Buchhandlung  
Helming & Heuser zu gewinnen!



[www.spd-taufkirchen.de](http://www.spd-taufkirchen.de)

# Titel

## Von der Idee bis zur Umsetzung: Was die SPD in Taufkirchen verändert hat

Sicherheit, Lärmschutz, Transparenz im Rathaus, Bikesharing, Samstagsbestattungen, E-Mobilität, Sportflächen, Defibrillatoren, Krähenvergrämung, Umweltschutz.

Die Taufkirchner SPD hat in den vergangenen Jahren viele Dinge angepackt und verändert.

Der Leitartikel auf **Seite 4**



## Außerdem in dieser Ausgabe

### Wer wir sind..

Der Vorstand der SPD-Taufkirchen

**Seite 6**

### Junge Fragen

Die 16-jährige Leonie Liebsch stellt Fragen an zweiten Bürgermeister Alfred Widmann

**Seite 7**

### Christine Himmelberg

Warum ich in die SPD eingetreten bin

**Seite 8**

### Wie schlecht ist die GroKo?

(...und wie wichtig darin die SPD?)

**Seite 9**

### Natascha Kohnen

Spitzenkandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin

**Seite 10**

### Ramona Greiner aus Taufkirchen

Bezirkstagskandidatin

**Seite 11**

### "Nur Tempolimit ist kein wirksamer Lärmschutz"

Landtagskandidatin Annette Gansmüller-Maluche

**Seite 12**

### Flüchtlinge in Taufkirchen

Die Rolle der SPD

**Seite 13**

### Termine

**Seite 14**

### Hartmann Räther wird 80 Jahre alt

**Seite 14**

### Schulentwicklung / Gewinnspiel

Ein Blick in die Zukunft

**Seite 15  
+ Beilage**

### Burschen feiern 125.-jähriges Jubiläum

**Seite 15**

### Kontakt und Impressum

**Seite 16**

Liebe Taufkirchnerin,  
lieber Taufkirchner,

als Gemeinderat gehört es zu meinen Aufgaben, Probleme in der Gemeinde zu erkennen und Lösungen zu finden.

Dabei stelle ich immer mehr fest, dass es viele Gründe gibt, warum bestimmte Probleme nicht einfach zu lösen sind. Wichtig ist mir, die unterschiedlichen Interessen und Wünsche von Bürgern, Betrieben oder der Verwaltung zu kennen, zu bewerten und am Ende einen Kompromiss zu finden. Kompromisse gefallen nicht allen. Aber sie sind, davon bin ich überzeugt, für die Mehrheit und die Zukunft Taufkirchens die beste Lösung.

Auch wenn eine Situation schwierig und festgefahren ist, darf man trotzdem nicht aufgeben. Ich denke hier an den Lärmschutz an der Autobahn, bei dem noch lange nicht das letzte Wort gesprochen ist. Oder an die gemeindliche Infrastruktur: Nur weil weitere KITAs, Schulen oder auch Sportangebote sehr teuer sind, heißt es nicht, dass wir uns diese in der Zukunft nicht leisten sollten.

Ich stehe als Vorsitzender der Taufkirchner Sozialdemokraten für die Werte dieser Partei. Wir sind ein Ort, an dem jeder willkommen ist, der hier leben und sich engagieren möchte. Deshalb wollen wir im kommenden Jahr bei der Aufstellung der Liste für die Gemeinderatskandidaten wieder aus starke Taufkirchner Persönlichkeiten setzen, auch außerhalb der Partei.

Die SPD ist mit über 150 Jahren die älteste Partei Deutschlands. Sie vereint seit vielen Jahrzehnten pragmatisch-vernünftige Sachpolitik mit starken Persönlichkeiten. Unsere ehemaligen Bürgermeister sind der beste Beweis dafür. Unter ihrer Führung ist Taufkirchen zu der Gemeinde geworden, die sie heute ist. Ohne einen Hartmann Räther etwa, gäbe es den Sport- und Freizeitpark in der heutigen Form wohl nicht.

Diesen Anspruch stellen wir auch an die Zukunft. Denn in Taufkirchen könnte so vieles mehr gestaltet werden, es fehlt aber an einer klaren Linie und an Zugkraft. Die Gemeinde wird zweifelsohne gut verwaltet, aber sie wird unzureichend gestaltet. Die SPD setzt diesen Anspruch seit vielen Jahren um, immer im Gleichgewicht zwischen stabiler Haushaltspolitik und mutiger Gestaltung.

Für mich steht daher fest, dass die Politik wesentlich mehr Energie und Arbeit in unsere Zukunft stecken muss als bisher. Genau das werde ich mit meiner Funktion an der Spitze der SPD umsetzen. Deshalb freut es mich auch, dass ich auf ein motiviertes Team vertrauen darf, in dem sich junges Engagement und Erfahrung vereinen.

Was wir bereits erreicht haben, wer wir sind und was wir vorhaben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Ihr



Matteo Dolce  
Vorsitzender



# Von der Idee bis zur Umsetzung: Was die SPD in Taufkirchen verändert hat

Die Taufkirchner SPD hat in den vergangenen Monaten einige Projekte durchgesetzt.

## Sicherheit

In verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Sicherheit mit Beteiligung von Experten sind wir unserer Linie treu geblieben, uns stets für eine sichere Gemeinde einzusetzen. Beim jährlich wiederkehrenden Treffen mit der Polizeiinspektion wurde uns bestätigt, dass die Sicherheitslage stabil ruhig ist. Dennoch kam es vereinzelt zu Schäden an gemeindlichen Einrichtungen durch Vandalismus. Deshalb stellte die SPD den Antrag, dass ein Sicherheitskonzept für Gemeindegebäude erarbeitet wird.

## Lärmschutz an der A995

Nach dem intensiven Einsatz von SPD und Grünen für den Lärmschutz (Veranstaltungen, Antrag für feste Blitzer, Schreiben an den Innenminister, Demo an der Autobahn, Gang vor das Verwaltungsgericht) starteten die Gemeinden Unterhaching und Taufkirchen eine Unterschriftenaktion für ein durchgängiges Tempolimit. Leider bisher ohne Ergebnis. Doch wir verfolgen auch weiterhin unser Ziel für verbindlichen Lärmschutz.

Die Autobahnpolizei sicherte uns zu, weiterhin mit mobilen Messfahrzeugen auf der A995 die Geschwindigkeit auch nachts zu kontrollieren.



Die SPD-Fraktion bei der Autobahnpolizei in Holzkirchen.

## Warnblinkanlage Feuerwehr/Malteser

Die SPD forderte erneut eine Warnblinkanlage für ausrückende Einsatzfahrzeuge, was die Verkehrsbehörde wiederholt ablehnte. Erst ein Schreiben der SPD-Fraktion an Landrat Christoph Göbel konnte die Behörde zum Umdenken bewegen. Die neue Anlage wurde beschafft und blinkt bereits.

## Transparenz im Rathaus

Die SPD-Fraktion beantragte im Juni 2016, dass alle öffentlichen Sitzungsvorlagen des Gemeinderates für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag wurde abgelehnt. Im Falle eines Wechsels der Rathauspitze nach 2020, würde sich die SPD dieses wichtigen Themas wieder annehmen.

## Bike-Sharing

Künftig wird es in Taufkirchen Stationen des Mietradsystems der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG-Rad) geben. Die SPD hatte dazu einen entsprechenden Antrag gestellt. Die Stationen werden unter anderem am Rathausplatz sowie am Bahnhof aufgebaut.

## Bestattungen am Samstag

Seit kurzem sind auf Initiative der SPD am gemeindlichen Friedhof auch Samstagsbestattungen möglich.



Bald auch in Taufkirchen: Das MVG-Mietradsystem.

## E-Mobilität bei Neubauten

Bei vielen Bestandsgebäuden ist eine Nachrüstung von Einrichtungen zur Stromversorgung von Elektroautos zum Teil kaum realisierbar. Die technischen Hürden und die Kosten stehen meist außer Verhältnis zum Nutzen. Deswegen setzen die Sozialdemokraten darauf, dass bereits bei Neubauten E-Tankstellen geplant oder zumindest leicht nachgerüstet werden können. Ein entsprechender Antrag wurde vom Gemeinderat angenommen.

## Ersatzspielfläche für die Freifläche am Ahornring/Pappelstraße

Durch den Neubau der Grundschule am Wald auf der bisherigen Spielwiese zwischen Ahornring und Pappelstraße wird zwangsweise eine rege genutzte Sportfläche wegfallen. Auf Antrag der SPD hat die Gemeinde einen entsprechenden Ersatz am Postweg gefunden.

## Kulturveranstaltungen für Menschen mit geringem Einkommen

Restkarten für Kulturveranstaltungen sollen nach dem Willen der Sozialdemokraten an Menschen vergeben werden, die sie sich sonst nicht leisten können. Einem entsprechenden Antrag stimmte der Gemeinderat zu.



Bald auch am Taufkirchner Bahnhof:  
Notrufsäule mit Defibrillator

## Defibrillatoren

Der plötzliche Herztod ist die häufigste Todesursache in Deutschland, gegen den die frühzeitige Defibrillation durch Ersthelfer ein wirksames Gegenmittel ist. Für öffentlich zugängliche Defis setzte sich die SPD im Januar im Gemeinderat ein und erhielt 100% Zustimmung.



Für die wegfallende Spielwiese am Ahornring hat die SPD bereits Ersatz finden lassen.

## Schnelles Internet für die Feuerwehr

Nach einem Informationsaustausch zwischen SPD und Feuerwehr wurde deutlich, dass die Internetversorgung der Feuerwehr-Meldestelle nicht ausreichend ist. Die SPD hat die Gemeinde nun aufgefordert, diesen Mangel zu beheben.

## Krähenvergrämung

Die bisherigen Vergrämungsmaßnahmen in der Siedlung Taufkirchen am Wald haben zu keinen spürbaren Erfolgen geführt. Der Gemeinderat stimmte daher einem SPD-Antrag zu, einen Falkner zu beauftragen, der mit ausgebildeten Raubvögeln das Problem lösen soll.

## Mehrweg statt Einweg

Auf Initiative der SPD schreibt die Gemeinde alle Gewerbebetriebe in Taufkirchen an, die Coffee-To-Go aus Einwegbechern anbieten. Sie sollen animiert werden, dem Mehrwegsystem „RECUP“ beizutreten. Als Anreiz übernimmt die Gemeinde 50% der ersten Jahresgebühr. Der Antrag fand entsprechende Zustimmung im Bau- und Umweltausschuss.

## Rathausleitung

Unser zweiter Bürgermeister Alfred Widmann übernimmt die Leitung des Rathauses während den Urlaubszeiten des Ersten Bürgermeisters. Dabei bringt er seine langjährige Erfahrung als Führungskraft ein.

## Zusammenarbeit

Die Taufkirchner SPD setzt ihren Kurs eines freundschaftlichen und konstruktiven Dialogs mit den Nachbargemeinden und den anderen Parteien fort. Auch dieses Jahr wird beispielsweise wieder das erfolgreiche Grün-Rote Sommerfest stattfinden.

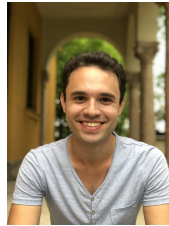
[Matteo Dolce]

# Wer wir sind...

# Der neue Vorstand der SPD Taufkirchen



**Birgit Schmidl**  
Stv. Vorsitzende



**Matteo Dolce**  
Vorsitzender



**Michael Schanz**  
Stv. Vorsitzender



**Thomas Bonz**  
Kassierer



**Anke Liebsch**  
Schriftführerin

Unsere Mitglieder bewegen sich in Altersklassen von 14 bis 99 Jahren. Da passt jeder rein!

Mehr Informationen finden Sie unter [www.spd-taufkirchen.org](http://www.spd-taufkirchen.org)



**Christine Himmelberg**  
Beisitzerin



**Alfred Widmann**  
2. Bürgermeister



**Hans Dosch**  
Beisitzer



**Udo Schindler**  
Beisitzer



**Marion Hussmanns**  
Beisitzerin



**Rosemarie Weber**  
Kreisrätin

## Junge Fragen

### Leonie Liebsch (16) stellt Fragen an den zweiten Bürgermeister Alfred Widmann

#### Was macht man als zweiter Bürgermeister?

„Als zweiter Bürgermeister macht man alles das, was eigentlich ein erster Bürgermeister macht. Bei manchen Themen sogar mehr. Im Prinzip ist das fast wie die Leitung eines mittelständischen Unternehmens.“

#### Wie kommt man zu diesem Amt?

„Der Gemeinderat wählt aus seinen Reihen den zweiten Bürgermeister. Die Mitglieder des Gemeinderates entscheiden in ihrer Wahl oft danach, dass die zu wählende Person des künftigen zweiten Bürgermeisters als Mensch eine „Passende Person“ ist. Hier ist es oft hilfreich, dass man sich in den letzten Jahren als eine ausgeglichene „vermittelnde“ Persönlichkeit bewiesen hat.“

#### Welche schulische Ausbildung hast Du?

„Die schulische Ausbildung hat für dieses Amt eher keine Bedeutung. Ich habe zwar studiert, aber das ist nicht Voraussetzung für das Amt des zweiten Bürgermeisters.“

#### Sollte man gut in bestimmten Fächern sein?

„Wie gesagt, die Schulbildung ist nicht so entscheidend. Aber wichtig ist aus meiner Sicht eben die Fähigkeit und die Erfahrungen im Führen von mittelgroßen Einheiten mit dementsprechenden Personal.“

#### Hat es für dich Vorteile in dieser Funktion als Zweiter Bürgermeister?

„Man kann in gewisser Weise etwas bewegen, etwas verändern. Man kann Vorschläge erarbeiten, Gedanken platzieren und Denkanstöße für Verbesserungen und Innovationen in unserer Gemeinde geben.“

#### Hast Du für Taufkirchen noch Visionen, die du gern umsetzen würdest?

„Es gibt immer interessante Dinge zum Nachdenken. Früher dachte ich mal an ein Schwimmbad/Hallenbad für Taufkirchen. Das würde ich allerdings heute nicht mehr anstreben wollen. Für solche Vorhaben sind hohe Zuschüsse erforderlich. Mir geht die Idee eines Gymnasiums für Taufkirchen nicht ganz aus dem Kopf.“

Das Neubaugebiet am Riegerweg wird sicher viele Kinder mit sich bringen. Dann werden die zwei Taufkirchener Grundschulen nicht ausreichen und man muss sich Gedanken machen, ob z.B. auch eine dritte Grundschule notwendig wird. Entsprechend muss wahrscheinlich vorher noch an die Kleinkindbetreuung (Krippe/Kindergarten) und den Hort gedacht werden.“

#### Wenn Dich jemand Fremdes fragt, welche Unterschiede gibt es zwischen dem ersten Bürgermeister und dir, was sagst Du?

Der erste Bürgermeister ist ein berufsmäßiger Bürgermeister, arbeitet hier in der Regel in Vollzeit und bekommt in diesem Amt sein Gehalt. Der zweite Bürgermeister ist nur Ehrenamtlich und vertritt den ersten Bürgermeister. Er wird aktiv, wenn der erste verhindert ist.

#### Was wolltest Du früher mal werden, als Du noch in der Schule warst?

„Ich hatte keinen speziellen Traumberuf. Ich habe eine technische Ausbildung gemacht, dann zwei Hochschulabschlüsse. Die letzten ca. 20 Jahre war ich Niederlassungsleiter im Facility-Management. Das hat mir gefallen und Spaß gemacht. Ich würde das wieder so machen.“

#### Dachtest Du früher, dass Du jemals Zweiter Bürgermeister werden wirst?

„Nein. In den 1968er war ich 16 Jahre und habe begonnen, mich politisch zu interessieren. Ich bin dann 1977 in die SPD eingetreten, und 1983 erstmals in den Gemeinderat.“



Leonie Liebsch und Alfred Widmann

# Christine Himmelberg

## Warum ich in die SPD eingetreten bin

Christine Himmelberg ist 29 und seit letztem Jahr Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Seit März 2018 ist sie Mitglied des Vorstandes der SPD Taufkirchen.

*"Warum bist du in die SPD eingetreten?"*

Diese Frage bekomme ich eigentlich immer zu hören, wenn ich von meinem politischen Engagement spreche.

Obwohl ich Politikwissenschaft studiert habe und es daher naheliegend ist, dass ich mich auch in diese Richtung engagiere, überrascht es in Bayern doch immer noch, wenn man freiwillig der SPD beitrifft und sich dann auch noch aktiv einbringen möchte.

Tatsächlich habe ich mich ziemlich lange geziert, einer Partei beizutreten, gerade aufgrund meines Studiums und der damit verbundenen kritischen Auseinandersetzung mit der Parteienlandschaft in Deutschland.

Doch die Bundestagswahl 2017 und das starke Ergebnis der AfD haben mir den letzten Schubs gegeben, aktiv zu werden. Wenn ich jetzt weiter auf die Partei warte, die zu 100% meine Positionen vertritt, hätte ich noch ewig warten können.

Und die Geschichte hat mir gezeigt, dass eine starke SPD viel Gutes für die Menschen erreichen kann.



Christine Himmelberg

Ich möchte dazu beitragen, dass die SPD wieder eine starke Partei wird, die viele Menschen erreicht und vor allem für viele Menschen gute Politik macht. Die Arbeit im Ortsverein und den Arbeitskreisen hat mir jetzt schon die Türen geöffnet, mich einzubringen und mit meinen Ideen und Visionen diese Partei – und damit meine eigene Zukunft – mitzugestalten.

Das ist zwar ein hartes Stück Arbeit und wird es auf absehbare Zeit auch bleiben, aber wenn wir uns nicht engagieren, wer dann?!

[Christine Himmelberg]

[eintreten.spd.de](http://eintreten.spd.de)





# Wie schlecht ist die GroKo?

## (...und wie wichtig darin die SPD?)

Gerade innerhalb der SPD herrschte nach dem Wahlergebnisschock auch Erleichterung, nicht mehr Juniorpartner der Union sein zu müssen. Und auch ein Großteil der Wähler empfand gegenüber dieser Konstellation einen gewissen Überdruß.



So sprach sich der Parteivorsitzende Schulz gegen eine Regierungsbeteiligung aus, denn Kanzlerkandidat war er ja jetzt nicht mehr. Viele Genossen sahen einer programmatischen Erneuerung in der Opposition (die ja laut Münterfering eigentlich „Mist“ ist) optimistisch entgegen.

Schulz' Aussage war zu diesem Zeitpunkt auch nicht verfehlt, da Schwarz, Grün und Gelb sowie große Teile der Medien beim Gedanke an Jamaika schon ganz wuschig wurden.

Als dann allerdings die ewigen Sondierungen platzten, forderten Viele – allen voran der Bundespräsident – im Sinne der Demokratie die Neuaufgabe einer GroKo zu erwägen.

Nun haben wir sie! Und meiner Meinung nach ist das auch gut so. Warum? Zunächst mal hat die SPD schon die letzte Regierung faktisch getragen und unterm Strich für eine sozialdemokratische Politik gesorgt. Zweitens ist der Koalitionsvertrag unterm Strich ein guter – auch wenn er weit hinter unseren Wünschen zurückbleibt. Und drittens ist das Ergebnis für die Masse der Bevölkerung deutlich weniger brisant, als das liberalistisch geprägte Paket, das aus den Jamaikasondierungen bekannt wurde.

Als Sozialdemokrat hoffe ich, daß die SPD diesmal auf vollständige Erfüllung des Koalitionsvertrags besteht und notfalls die Regierung platzen läßt. Zudem erwarte ich ein klares Profil ohne Rumgeeiere von meiner Partei. Wenn die CSU erst mal den Wahlkampfmodus beendet hat, wird die SPD wohl wieder ungestört regieren können ;-)

[Thomas Bonz]



## Natascha Kohnen

### Spitzenkandidatin für das Amt der Ministerpräsidentin

Ich wurde 1967 geboren und bin in der Kaulbachstraße in der Münchner Maxvostadt aufgewachsen. Der Englische Garten war mein Revier und als Kinder spielten wir in der Ruine des Armeemuseums – auf der heute die Staatskanzlei steht. Ich denke gerne an mein lebendiges, offenes Elternhaus zurück, wo unsere Freunde ein und aus gingen. Es war bunt, ein wenig chaotisch, echte 68er eben. Das wichtigste, was ich aus dieser Jugend mitgenommen habe: Meine Selbstständigkeit.

1985 stand ich am Bauzaun der atomaren Wiederaufbereitungsanlagen von Wackersdorf. Ich sah die Protestcamps, die wütenden Bauern – und die Brutalität, mit der die Staatsregierung gegen den Protest der Bürgerinnen und Bürger vorging. Ich war 18 und mit einer Busladung Schülerinnen und Schüler aus München gekommen. Dieser Tag hat mich geprägt. Bis heute.

[www.natascha-kohnen.de](http://www.natascha-kohnen.de)

Ende der 90er zog ich mit meiner Familie für zwei Jahre in eine der schönsten Städte der Welt: Nach Paris. Mein Sohn Paul war schon mit dabei, meine Tochter Hannah wurde an der Seine geboren. Zurück im Landkreis München suchte ich 1999 nach Betreuungsmöglichkeiten für die beiden. In Frankreich war das damals schon eine Selbstverständlichkeit – in Bayern nicht.

In meinen Augen brauchen wir eine Politik, die die Menschen wirklich ernst nimmt, ihnen auf Augenhöhe begegnet und geprägt ist von Ehrlichkeit, Geradlinigkeit und Ernsthaftigkeit.

In den letzten Jahren habe ich mit Menschen in ganz Bayern gesprochen. Menschen, die Arbeit und Familie unter einen Hut bringen müssen. Junge Menschen, die mit Chancen aufwachsen sollen und nicht mit Ängsten. Ältere, die in Würde leben möchten. Geflüchtete, denen wir in Bayern eine Heimat geben wollen. Diese Begegnungen treiben mich an.

Für diese Menschen will ich Verantwortung übernehmen. Auch weil Bayern mir selbst so viel gegeben hat. Und weil ich überzeugt bin, dass unser starkes Land aus seinem Wohlstand und seiner Vielfalt so viel mehr machen kann. Dafür trete ich an.

[Natascha Kohnen]



## Ramona Greiner aus Taufkirchen Bezirkstagskandidatin

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Taufkirchen,

mein Name ist Ramona Greiner und ich wohne seit 2014 in Taufkirchen. Ich trete als Direktkandidatin aber im gesamten südlichen Münchner Landkreis an. Ich bin 31 Jahre jung und damit deutlich jünger als der Durchschnitt der KandidatInnen – doch genau so soll es ja auch sein: Erfahrung und neue Ideen müssen zusammengebracht werden, damit das Leben der Menschen in Oberbayern und im Landkreis München verbessert wird. Dafür bringe ich viel Leidenschaft und Engagement mit. Ich will aktiv gestalten, Missstände unverblümt ansprechen und vor allem beherzt anpacken!

Ich habe Philosophie und Kunstgeschichte studiert und Anfang 2018 meine Doktorarbeit in Kunstgeschichte abgeschlossen. Neben meiner Promotion habe ich in den letzten Jahren ein Online-Start-Up mitgegründet, ein weiteres Online-Start-Up geleitet sowie in Galerien, im Museum und als ehrenamtliche Kulturvermittlerin bei „Die Kulturnetzwerker e.V.“ wertvolle Erfahrungen gesammelt. Heute arbeite ich als WebAnalystin in einer Münchner Unternehmensberatung für Digitales Marketing.

Meine politischen Schwerpunkte für den Bezirkstag weisen ganz bewusst in die ZUKUNFT:

Wir müssen die Digitalisierung endlich ernst nehmen und sie sozial gestalten, da sie wohl unsere größte Herausforderung in den nächsten Jahrzehnten darstellt. Es kann nicht sein, dass sich Menschen in der Mitte des Lebens bereits abgehängt fühlen, weil die Arbeit am Computer immer notwendiger wird oder weil der Arbeitsplatz durch die Technologisierung ganz wegfällt.

Wir brauchen gute Ausbildungen für junge Menschen und die richtigen Weiterbildungsmaßnahmen für langjährige Berufstätige.

Wir müssen es schaffen, von der Digitalisierung zu profitieren, beispielsweise durch die Möglichkeit, im HomeOffice zu arbeiten. Das ist ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



Soziale Teilhabe muss für jeden Menschen möglich sein, unabhängig von Gesundheitszustand, Herkunft, Alter oder Geldbeutel. Nur dann kann die Vereinzelung in der Gesellschaft und die Vereinsamung verhindert werden, von der nicht nur ältere Menschen betroffen sind.

Doch die besten Sozialreformen nützen nur etwas, wenn wir unsere Umwelt erhalten. Daher ist auch der Umweltschutz ein wichtiges Thema für mich. Gerade wir vor den Toren Münchens sind so nah an der Natur, an den Alpen und Seen, dass uns jeden Tag vor Augen geführt wird, wie schützenswert unsere Natur ist. Ich kenne viele engagierte Taufkirchnerinnen und Taufkirchner, die sich im Umweltschutz einbringen. Ich will mich dafür einsetzen, dass auch der Bezirk diese Aufgabe ernster nimmt und die richtigen politischen Weichen stellt.

Wenn Sie mehr über mich erfahren möchten, besuchen Sie gerne meine Website unter [www.ramona-greiner.de](http://www.ramona-greiner.de)

Haben Sie Fragen oder ein konkretes Anliegen? Dann kontaktieren Sie mich gerne unter [ramona@ramona-greiner.de](mailto:ramona@ramona-greiner.de)

Ich freue mich auf unseren Austausch,

*Ihre*

Ramona Greiner

## "Nur Tempolimit ist kein wirksamer Lärmschutz!"

**Die stellvertretende Landrätin und Landtagskandidatin Annette Ganssmüller-Maluche kämpft für Rund-um-die-Uhr-Tempolimits und feste Blitzer**

Fünf Jahre ist es her, als im Juli 2013 der Kreistag des Landkreises München ein Verkehrs- und Lärmschutzgutachten für den Landkreis auf den Weg brachte. Die SPD im Kreistag sah keinen Sinn darin. Wir empfanden es als Augenwischerei, weil außer viel Geld nichts Konkretes passieren werde. So ist es gekommen. Keiner Gemeinde half das Gutachten in ihrer Sehnsucht nach mehr Ruhe.

**Wir brauchen aber in einem so eng besiedelten Raum, wie es die Region München ist – sie wächst jährlich um 25.000 Einwohner! – weniger Lärm.**

Lärm macht krank! Deshalb Lärmschutz jetzt! Dafür braucht es keine aufwendigen baulichen Maßnahmen, dafür braucht es nur ein Tempolimit und vor allem die konsequente Kontrolle mit Blitzanlagen.

**Meine Forderung: Grundsätzlich Senkung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens auf 80 Stundenkilometer entlang aller Autobahnen rund um München, sowie fest installierte Blitzanlagen zur ständigen Überwachung.**

Das wäre schnell umsetzbarer, wirklich wirksamer Schutz für betroffene Anwohner, also rund zwei Drittel der Landkreis Bevölkerung. Deshalb liegt mir das Thema als stellvertretende Landrätin sehr am Herzen!

Wir müssen unsere Gesundheit schützen, brauchen Ruhephasen in solcher boomenden Region! Die Autobahndirektionen in ganz Bayern müssen endlich umdenken: Anwohner brauchen nachts Ruhe! Das zu sichern, muss das Credo sein!



Fünf Jahre ist wieder nichts passiert. Ich gebe aber nicht auf!

Kämpfen Sie weiter mit uns für mehr Lärmschutz im Landkreis.

Ich werde mich, sollte ich in den Landtag gewählt werden, dafür mit Energie und Tatkraft einsetzen! Eine laute Stimme für weniger Lärm ;-)

**Ich bitte um ihre Zweitstimme  
SPD Liste 2  
Platz 13.**

**„Deine Stimme im Landtag!“**

*Ihre*

Annette Ganssmüller-Maluche  
Stellvertretende Landrätin



## Flüchtlinge in Taufkirchen

### Die Rolle der SPD

Auch wenn sich der Ärger über die hohen Flüchtlingszahlen vor allem auf unsere Kanzlerin konzentrierte, hat die SPD die Aufnahme der vielen Flüchtlinge 2016 unterstützt und mitgetragen. Die damalige Lösung war vielleicht nicht die beste, aber mit Sicherheit die einzig praktikable, auch wenn einem christliche Nächstenliebe oder Solidarität mit Bedrohten fremd ist.

Aber was ist aus den 200 Flüchtlingen geworden, die im Sommer 2016 auf dem Gelände des Taufkirchner Sportparks in einer Traglufthalle untergebracht waren?

Derzeit bewohnen ca. 186 Flüchtlinge die sechs „Feel-Home-Häuser“ hinter der neu erbauten Realschule. Ein Drittel der überwiegend jungen Männer arbeitet bereits Vollzeit und verdient seinen Lebensunterhalt.

Viele davon in einfachen Tätigkeiten, in Biergärten, Lagerhäusern oder bei Gärtnereien. Ein weiteres Drittel besucht die extra eingerichteten Mittelschulklassen im 2. Jahr und bereitet sich auf eine Ausbildung vor. Besonders für die Menschen aus Afghanistan und Pakistan ist ungewiss, ob sie eine Ausbildung antreten können, weil ihr Aufenthaltsstatus unsicher ist.

Das letzte Drittel setzt sich aus Kinder mit ihren Müttern zusammen und einer Gruppe, die aufgrund abgelehnter Asylanträge bzw. laufender Widersprüche nicht arbeiten dürfen. Übrig bleiben etwa 20 Flüchtlinge, die noch nicht ausreichend Deutsch gelernt haben oder aus anderen Gründen nicht arbeiten.



Dass diese Bilanz so gut ist, hat Taufkirchen vor allem dem Helferkreis zu verdanken. Diese Gruppe engagierter Taufkirchner/innen hatte sich schon vor Ankunft der Flüchtlinge zusammen gefunden und unterstützt die Flüchtlinge auf vielen Ebenen. Dazu gehört die Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten ebenso, wie die Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsstellen. Mit der Einrichtung einer Begegnungsstätte in der Wildapfelstr. hat der Helferkreis auch ein zu Hause, in dem regelmäßige Treffen, gemeinsame Festivitäten und Beratungsangebote stattfinden. Die SPD unterstützt die Arbeit des Helferkreises und bedankt sich herzlich für die geleistete und auch künftig anfallende Arbeit.

### Wie soll es mit den Flüchtlingen weiter gehen:

Der Mangel an Arbeitskräften in unserer Region schafft beste Voraussetzungen für die Flüchtlinge. Wichtig ist aus Sicht der SPD, dass alle Möglichkeiten zur Qualifizierung genutzt werden, um zu verhindern, dass diese Menschen nur einfache Tätigkeiten ausführen. Das viel größere Problem als einen Job zu finden bleibt aber die Wohnungsnot. An dieser Stelle kann nur auf die Initiativen der SPD in Bund und Land verwiesen werden, wie bezahlbarer Wohnraum in den Ballungsräumen geschaffen werden kann.

Dabei geht es nicht darum, Wohnraum für Flüchtlinge zu schaffen, sondern Wohnungen für Menschen zu bauen und zu finanzieren, die nicht in der Lage sind, 20€ pro Quadratmeter zu bezahlen – und das können auch junge Familien oder Alleinerziehende meinst nicht.

[Michael Schanz]



Mehr Informationen unter [www.asyl-in-taufkirchen.de](http://www.asyl-in-taufkirchen.de)

## Veranstaltungen

### Rot-Grünes-Sommerfest

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr feiern die SPD und die Grünen in Taufkirchen ihr Sommerfest erneut gemeinsam. Das Miteinander, das die beiden Parteien auch politisch in Taufkirchen pflegen, wird somit bei gekühlten Getränken, Grillgut und vegetarischen Alternativen gefeiert. Das Sommerfest beginnt am Samstag, den 21.07.2018 ab 15:00 Uhr und dauert bei stimmungsvoller Bandmusik bis in die späten Abendstunden an.

**Wann?** Samstag, den 21.07.2018 ab 15:00 Uhr  
**Wo?** Wolfschneiderhof, Münchener Straße 12, Taufkirchen

### Offener Stammtisch der SPD-Taufkirchen

Jeden ersten Donnerstag im Monat treffen sich die Taufkirchner Sozialdemokraten und diskutieren über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen, egal ob es sich um ein bundes-, landes- oder gemeindepolitisches Anliegen handelt. Dabei freut sich die SPD über jedes neue Gesicht und heißt interessierte Bürger/innen herzlich willkommen. Der nächste Stammtisch findet am 02.08.2018 um 20:00 Uhr im Wirthaus Zinners (Köglweg 5, 82024 Taufkirchen) statt. Der Stammtisch bietet auch eine gute Gelegenheit, mit Taufkirchner Gemeinderäten ins Gespräch zu kommen.

**Wann?** Donnerstag, den 02.08.2018 ab 20:00 Uhr  
**Wo?** Wirtshaus Zinners, Köglweg 5, Taufkirchen

## Hartmann Räther wird 80 Jahre alt Herzlichen Glückwunsch!

Ein Urgestein der Taufkirchner SPD wird 80. Der ehemalige Bürgermeister Taufkirchens, Hartmann Räther, konnte am 7. Juni 2018 seinen runden Geburtstag feiern.

Räther hat in seiner Amtszeit wichtige gemeindliche Projekte vorangetrieben. So sorgte er beispielsweise für die Eröffnung des Sport- und Freizeitparks. Aber auch die Volkshochschule, die Nachbarschaftshilfe und verschiedene KITA's gingen unter seiner Führung in Betrieb.

Einen weiteren Schwerpunkt setzte er in den Wohnungsbau. Die modernen Siedlungen an der Aurikelstraße und der Akeleistraße wurden während seiner Zeit im Rathaus entwickelt.

Die Taufkirchner SPD ist stolz, ihn als Mitglied in ihren Reihen zu haben und gratuliert herzlich zum Geburtstag!

[Die Mitglieder der SPD-Taufkirchen]

# Schulentwicklung

## Ein Blick in die Zukunft

Bildung ist in einer Gesellschaft eines der tragenden Elemente. Mit Bildung kann Wohlstand gesichert und die eigene Persönlichkeit entwickelt und verwirklicht werden. Für uns Sozialdemokraten ist es dabei ganz wesentlich, dass der Zugang zu Bildungsangeboten unabhängig von den sozialen Verhältnissen der Kinder und für alle gleich möglich ist.

Für die Gemeinden beschränken sich die Einflussmöglichkeiten im Schulbereich leider auf die sogenannte Sachaufwandsträgerschaft. Sie stellen Grundstücke, Gebäude und Ausstattung zur Verfügung, während das Lehrpersonal vom Freistaat Bayern angestellt wird.

Obwohl damit der tatsächliche Einfluss der Gemeinde auf das Bildungssystem gegen Null geht, ist es für die Taufkirchner SPD ein Herzensanliegen, dass zumindest die Qualität der Gebäude und die Ausstattung der Schulen hochwertig sind. Schließlich beeinflusst auch die Atmosphäre im Schulhaus das Lehren und Lernen deutlich. Daher hat die SPD-Fraktion in Taufkirchen millionenschwere Beschlüsse mitgetragen und damit das klare Signal gesetzt, dass Bildung für die SPD höchste Priorität genießt.

Bildung ist unsere Zukunft. Daher wird die SPD weiterhin ihrer Linie treu bleiben und keine Kosten und Mühen in diesem Bereich scheuen.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Taufkirchen zugeschaut, wie um das Gemeindegebiet herum neue weiterführende Schulen errichtet wurden. In Sauerlach und Oberhaching werden in den kommenden Jahren neue moderne Schulen entstehen. Das ist kein Zufall; unsere Nachbargemeinden beherrschen es, sich frühzeitig und vorausschauend mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und den Bedarf bei den zuständigen Behörden anzumelden.

Hier muss Taufkirchen deutlich besser werden. Die SPD wünscht sich eine vorausschauende Schulentwicklungsplanung, sodass der zukünftige Bedarf bereits frühzeitig gedeckt wird. Wir können nicht akzeptieren, dass zu große Schulklassen entstehen, weil es die Gemeinde versäumt, sich frühzeitig darum zu kümmern.

**In einem ersten Schritt wenden wir uns daher an Sie, liebe Leserin, lieber Leser, und bitten um eine Einschätzung Ihrerseits, welche weiteren Schulen wir in Taufkirchen benötigen. Ganz nebenbei können Sie an unserem Gewinnspiel teilnehmen und einen Büchergutschein gewinnen.**

[Matteo Dolce]

## Engagement

# Ein riesen Erfolg

## Burschen feiern 125.-jähriges Gründungsfest


Die SPD gratuliert herzlich zum guten Gelingen des Gründungsfestes.

Die Feierlichkeiten haben mal wieder gezeigt, welche große Bedeutung der Burschenverein für unsere Gemeinde hat und wie sehr er dazu beiträgt, dass Taufkirchen lebendig bleibt.

Der Burschenverein trägt insbesondere dazu bei, dass unser dörflicher Charakter, den wir alle sehr schätzen, erhalten bleibt.

Für die Zukunft wünschen wir den Burschen weiterhin alles Gute!





# Gewinnen Sie jetzt

## 2 x 50 € für die Buchhandlung Helming & Heuser Albrecht-Dürer-Straße 1, Unterhaching (gegenüber S-Bahnhof)

Füllen Sie die beiliegende Postkarte aus oder nehmen Sie auf unserer Internetseite unter [www.spd-taufkirchen.de](http://www.spd-taufkirchen.de) am Gewinnspiel teil und gewinnen Sie einen 50 € **Gutschein** für die Buchhandlung Helming & Heuser.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist auch unabhängig von der Teilnahme an der Befragung möglich! Einsendeschluss ist der 31.08.2018.

### Impressum

Redaktion: SPD-Taufkirchen, Ortsvereinsvorsitzender Matteo Dolce und der Vorstand  
Eschenstraße 52, 82024 Taufkirchen

Internet [www.spd-taufkirchen.de](http://www.spd-taufkirchen.de)  
[kontakt@spd-taufkirchen.de](mailto:kontakt@spd-taufkirchen.de)

Auflage 10 000 Stück

Die SPD-Taufkirchen finanziert sich und ihre Publikationen ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.